

## Presseinformation

Wiesbaden, 30. April 2010  
Nr. 56

### „Neubauten stärken Universität Kassel im Wettbewerb“

**Staatsministerin Kühne-Hörmann übergibt Schlüssel zweier neuer Gebäude für Sprach- und Literaturwissenschaften, Institut für Musik, Internationales und Dialogmarketing / Land investiert im Rahmen von HEUREKA 27,4 Millionen Euro**

**Wiesbaden / Kassel** – Raum für Sprache, Literatur, Musik, Internationales und Dialogmarketing bieten die zwei Neubauten der Universität Kassel am Campus Holländischer Platz, die Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann heute offiziell übergeben hat: Der Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften und das Internationale Studienzentrum der Universität haben in der Kurt-Wolters-Straße 5, das Institut für Musik und das Dialog Marketing Competence Center in der Mönchebergstraße 1 ihr neues Zuhause gefunden. Die beiden Gebäude entstanden in zweijähriger Bauzeit für insgesamt 27,4 Millionen Euro einschließlich der Erstausrüstung. Sie bieten eine Nutzfläche von zusammen 7.300 Quadratmetern für Seminar- und Büroräume. Darüber hinaus kann das Institut für Musik seinen 200 Studierenden nun neben schallgedämmten Übungsräumen auch einen Konzertsaal bieten.

„Die Investitionen in die Universität Kassel tragen zur Stärkung der Hochschule im Wettbewerb um Studierende, Wissenschaftler und Drittmittel für Forschung und Entwicklung bei“, hob Wissenschaftsministerin Kühne-Hörmann bei der Schlüsselübergabe an die Universität hervor. Das Land Hessen habe im Rahmen seines Hochschulinvestitionsprogramms HEUREKA bis 2020 für den Ausbau der Universität Kassel einschließlich der Kunsthochschule 200 Millionen Euro vorgesehen.

Dank des Sonderinvestitionsprogramms des Landes können nach den Worten der Ministerin fünf HEUREKA-Projekte mit einem geschätzten Gesamtvolumen von rund 51,6 Millionen Euro vorzeitig realisiert werden. „Dazu zählen für die Universität so wichtige Vorhaben wie das Hörsaal-Campuscenter und der Neubau für den Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung. In der weiteren Planung ist die bauliche Erweiterung des Nord-Campus für die Naturwissenschaften und die Mathematik.“ Hinzu kommen 16,3 Millionen Euro aus dem vom Land kofinanzierten Konjunkturprogramm II des Bundes, die der Universität für

energetische Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Auch die Planungen für ein Schülerforschungszentrum an der Albert-Schweizer Schule in Kooperation mit der Universität und der Neubau eines Institutsgebäudes für die Sportwissenschaften kommen zügig voran.

Universitätspräsident Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep freute sich, dass mit dem Neubau in der Kurt-Wolters-Straße 5 die Gründungs- und Aufbauphase der Universität jetzt abgeschlossen sei: „Schließlich war der Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften mit seinen rund 1500 Studierenden bislang – und eigentlich interimistisch – im Gebäude der Universitätsbibliothek untergebracht.“ Mit dem Einzug in den Neubau habe der Fachbereich bedarfsgerechte Räumlichkeiten erhalten, so Postlep. „Hier wird auch die Grimm-Stiftungsprofessur angesiedelt werden, die einzige Professur mit Ausrichtung auf die Erforschung des sprachwissenschaftlichen Wirkens der Brüder Grimm in der deutschen Hochschullandschaft.“ Für das Internationale Studienzentrum, das bisher auf zwei Hochschulstandorte verteilt gewesen sei, gebe es nun auch hervorragende Raumbedingungen. Das sei, so der Präsident, ein wichtiger Beitrag zum Internationalisierungsprozess der Universität Kassel.

„Mit der Baumaßnahme endet jedoch nicht nur die Gründungsphase, sondern eine neue Bauphase wird gleichzeitig eröffnet“, sagte Postlep: „Mit dem Einzug des Instituts für Musik beginnt die Verlagerung des Campus Heinrich-Plett-Straße an den Campus Holländischer Platz.“ Postlep erinnerte daran, dass zu Beginn seiner Präsidentschaft die Existenz des Instituts für Musik gefährdet gewesen sei. Mittlerweile habe sich das Institut zu einer anerkannten Ausbildungs- und Forschungsstätte entwickelt. Diese herausragende Entwicklung werde von der Universität Kassel mit Freude weiterverfolgt. Ein weiterer Nutzer des Neubaus Mönchebergstraße 1 ist, neben dem Institut für Musik, das Dialog Marketing Competence Center. Mit dem Einzug in den Neubau erhalte das DMCC, dessen Professuren vom Siegfried-Vögele-Institut der Deutschen Post AG gestiftet wurden, Räume, die der Bedeutung der Stiftung für die Universität Kassel angemessen seien.

Das Grundstück an der Ecke von Kurt-Wolters-Straße und Mönchebergstraße war aufgrund seines Zuschnitts und umliegender markanter Gebäude schwierig zu bebauen. In einem Realisierungswettbewerb hatte sich das Architekturbüro ATELIER 30 aus Kassel durchgesetzt, dessen Geschäftsführer, Dipl.-Ing. Arch. MSc. T. H. Fischer und Dipl.-Ing. Arch. Ole Creutzig, Absolventen der Universität Kassel sind. Die Bauherrenvertretung lag in der Hand des Hessischen Baumanagements in Kassel.

„Mit diesen Neubauten geschieht eine architektonisch hoch interessante Arrondierung des Campus in Richtung Kernstadt Kassel“, sagte Oberbürgermeister Bertram Hilgen. Er freue sich nicht nur über die gelungenen Gebäude, sondern auch über die Bereicherung für die Stadt. Schließlich stehe der 250 Quadratmeter große, mit einem Steinway-Flügel ausgestattete Konzertsaal auch der Kasseler Öffentlichkeit bei Konzerten oder Theateraufführungen offen. „Für mich ist diese Einweihung ein weiteres Zeichen für die gute Entwicklung der Universität Kassel, die für Kassel und die Region von größter Bedeutung ist.“

Weitere Informationen: [www.heureka.hessen.de](http://www.heureka.hessen.de)